

Der Klang der Stille in den eindrucksvollen Werken von Christine Schinner (IE)

1 Fluss (Entlang des Flusses)



Die österreichische Künstlerin **Christine Schinner**, die nach einem völlig anderen Lebensweg zum künstlerischen Ausdruck kam, zieht es vor, die Landschaft Emotionen und intime, persönliche Empfindungen zu erzählen, voller Stimmungen, die nicht laut auslaufen müssen, weit davon entfernt, ist sein bildlicher Ansatz langsam, meditiert, suggestiv gerade für die reflektierende Ruhe, die in diejenigen einflößt, die seine Werke betrachten.

2 Liebe für immer (Liebe für immer)



Jeder Ort, jeder von **dem Schinner** beschriebene Blick oder jedes natürliche Ereignis scheint von Stille umhüllt zu sein, von jener Ruhe, die denen gehört, die in der Lage sind, die Realität zu beobachten, und die Ereignisse des Lebens, mit Gelassenheit und entführter Betrachtung, fast so, als ob das, was der Blick fängt, ein Ausgangspunkt für die innere Reflexion wäre, als ob das Gefühl, das dem Bild zuteil wird, tiefer in das intime Universum eindringen könnte, das den äußeren Schutz der Natur braucht, um sich manifestieren zu können

Farben neigen mehr zum **Expressionismus** als zum **Realismus**, trotz der Tatsache, dass der Bildstil stattdessen der beobachteten Realität treu ist, aber diese intensiven und lebendigen Töne stimmen viel mehr der Emotionalität des Künstlers zu als denen, die sie natürlich haben sollten, und erweitern so die grundlegende Verbindung für den **Schinner** zwischen dem äußeren und dem inneren Gleichgewicht.

3 Flusslauf



In der Leinwand *Am Flusslauf* (*Al fiume*) ist ersichtlich, dass die Tendenz, sich vom langsamen Wasserfluss, der an das Konzept des *pantha rei eracliteo* bindet, mitgerissen werden zu lassen, die alles durch den zufälligen Moment gehen lassen muss und der darüber hinausgeht, Raum für das Neue zu lassen, das ankommen muss; und gerade durch diesen Fluss findet **Christine Schinner** ihre eigene introspektive Dimension, indem sie den Fluss umhüllt

4 Entwurzelt



In *Entwurzelt* (*Ausgerottet*) ist die vom Betrachter wahrgenommene Empfindung der einfühlsamen Teilhabe am Baum, der eine Metapher für den zeitgenössischen Menschen ist, dessen Wurzeln oft im Namen des Fortschritts und des Fortschritts ausgerottet sind, der andererseits dazu neigt, Gewissheiten und Traditionen zu verlieren, die unverzichtbar sind, um ein Gefühl der Zugehörigkeit zu vermitteln, der Sicherheit, die nur das, was im Laufe der Zeit erworben wird, erzeugt werden kann. Oder aus einer anderen Sicht sind diese Wurzeln, die extrahiert, aber immer noch mit dem Stamm verbunden sind, trotz allem, manchmal alles, was bleibt, wenn die Notwendigkeit, einen anderen Weg zu gehen als die erwarteten oder hypothetisierten, das Individuum an ferne Orte führt, um sich selbst zu verwirklichen und seine eigene Zukunft zu konkretisieren

5 Lebensfreude



6 Lebensfreude 2

Auch in der *Lebensfreude* (*Lebensfreude*) und *Lebensfreude 2* (*Lebensfreude 2*), obwohl die Schatten sonnig, lebendig, warm und fröhlich sind, nur um ein Gefühl von Wohlbefinden und Erfüllung zu betonen, erhebt **Christine Schinner** nie ihre Stimme, sie weicht nie von ihrer ruhigen Aufmerksamkeit zu intensiven Stimmungen ab, idealerweise in kostbaren transparenten Sphären eingeschlossen, sondern gleichzeitig in Gelassenheit und Gleichgewicht gelebt

7 Utopia

Die Arbeit Utopia, ist ein Sinnbild für das Wesen des Künstlers, in dem sich die Substanz im Aussehen und umgekehrt widerspiegelt, als zwei Seiten derselben Medaille, die nur wenn sie in vollkommener Harmonie sind, ein magisches Gefühl des Friedens vermitteln und die Möglichkeit geben, von einem idealen Ort zu träumen, um sich um diese Utopie zu kümmern, die durch den Titel hervorgerufen wird. Von dem Moment an, als sie ihr akademisches Studium bei der Kunstlehrerin Roswitha Eisenbok beendete, begann **Christine Schinners** künstlerische Karriere eine immer wichtigere Rolle in ihrem Leben zu besetzen; von 2006 bis heute hat sie in vielen Gruppenausstellungen in **Austria Wien, Graz, Stockerau, Korneuburg, Deutschland in Bremen** und zuletzt auch in Italien mit Anerkennung und Wertschätzung durch das Publikum und Liebhaber ausgestellt Im November wird er in der Schweiz ausstellen.

CHRISTINE SCHINNER-KONTAKTE

E-Mail: christine.schinner@aon.at

Webseite: <https://www.christines-artstudio.at>

Facebook: Paulas Malerei